

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Meine Wohnung habe ich nun soweit eingerichtet; die Umzugskartons sind geleert und nun bin ich bereit, mich mit ganzer Kraft auf meine Aufgabe als neuer Pfarrer des Pfarrverbands Ainring zu stürzen. Für mich heißt das ja zunächst einmal, viele neue Menschen kennen zu lernen – ich bitte Sie an dieser Stelle ganz herzlich, mir das Kennenlernen zu erleichtern, indem Sie auf mich zugehen, vielleicht auch einmal zum Essen einladen...

Von der Gegend her habe ich es hier ja hervorragend getroffen. Ich gehe leidenschaftlich gerne Bergsteigen, normalerweise immer an meinem freien Montag, und nun freue ich mich schon darauf, die Berge, die mir hier so nahe gerückt sind, zu erkunden. Auch für mein zweites Hobby, Gesellschaftsspiele, werde ich hier hoffentlich Gelegenheit finden. In meiner früheren Pfarrei hat einmal am Ende eines Taufgesprächs die Mutter zu mir gesagt: „So, Herr Pfarrer, jetzt spielen wir noch etwas!“ – Vielleicht passiert mir ja hier etwas Ähnliches.

Ich bin jedenfalls gespannt auf viele Begegnungen. Ein besonderes Anliegen sind für mich dabei die jungen Menschen. In früheren Pfarreien habe ich ganz wunderbare junge Christen kennen gelernt, mit denen ich viel unternommen habe – auch in religiöser Hinsicht. Mal sehen, was hier möglich sein wird.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird für mich sein, beim Zusammenführen unserer drei Pfarreien mitzuwirken. Eine Auswirkung des Pfarrverbandes werden Sie gleich zu spüren bekommen: Pater Holm-elin und ich werden uns in allen Kirchen abwechseln – für Sie ist das, wie ich finde, eine schöne Chance, öfters mal einen anderen Prediger zu hören. Ich hoffe, dass Sie es auch so sehen und den Pfarrverband hauptsächlich als Chance wahrnehmen. Bei allen Veränderungen, die uns bevorstehen – das Wesentliche bleibt ja: Unser Herr Jesus Christus, der seine Kirche unsichtbar, aber doch wirksam begleitet und leitet. In seinem Namen segne ich Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer

*W. Bien*

Wernher Bien

## Aus unserer Pfarrgemeinde

### Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Voß Anna Elisa	Feldkirchen
Hobmayer Vroni	Hammerau
Mörtl Jessica Michelle	Mitterfelden
Pool Estelle	Mitterfelden
Schiz Lucas	Mitterfelden
Metzler Valeria	Mitterfelden
Schachtner Lilli Johanna	Teisendorf



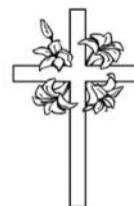
### Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Reyes Ortega Jessica	-	Zintl Thomas
Füssl Carina	-	Brewko Markus
Schmitt Britta	-	Butzhammer Peter



### Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Zillner Katharina	83	Hammerau
Schnuegg Christina	51	Freilassing
Dipl. Ing. Mayer Erich	83	Mitterfelden
Harreß Gertraud	86	Mitterfelden
Vollmershausen Hans	88	Feldkirchen
Breimann Helmut	52	Freilassing
Meisl Anton	81	Mitterfelden
Klein Katharina	94	Mitterfelden
Gräfin von Galen Mari-Elisabeth	88	Mitterfelden
Günter Hannappel	72	Feldkirchen
Federl Erna	94	Mitterfelden



## Goldenes Priesterjubiläum von Geistlichen Rat Anton Parzinger:

### „Selbsthingabe ist der Sinn des Lebens“

„Irgendwo muss der Zeitpunkt gewesen sein, wo es dich getroffen hat. Du warst derart fasziniert von Christus und Gott, dass es für dich nur einen Weg gab: Den des Herrn zu gehen und das Wort Gottes zu verkünden“, sagte Hans-Hermann Holm-elin in der Festpredigt. Begonnen hatte der Ehrentag mit dem Kirchenzug bei prächtigem Sommerwetter. Angeführt von der örtlichen Trachtenkapelle unter Leitung von Musikmeister Gerhard Kern marschierten die Gläubigen und zahlreiche Ehrengäste zum Gotteshaus. Am Friedhofstor war ein Triumphbogen mit „Grüß Gott“ angebracht und der Zug wurde von weiteren Ministranten erwartet, welche ein Spalier für die Ankömmlinge bildeten.

Beim Einzug in das Kirchenschiff spielte Hermann Hogger sehr feierlich die Orgel. Weil die Plätze nicht ausreichten, verfolgten viele Gläubige auf Bänken im Freien die Feier per Lautsprecher. Für den richtigen Ton sorgten der von Prof. Peter Ullrich geleitete Kirchenchor und ein Instrumentalensemble mit der Orgelsolomesse in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.

Im Altarbereich war neben dem Jubelpriester Anton Parzinger, Dekan Michael Kiefer, Festprediger Pfarrer Hans-Hermann Holm-elin, Kapuzinerpater Marinus Parzinger (ein Neffe des Jubilars) sowie die Diakone Eugen Matuschek, Ulrich Portisch und die evangelische Pfarrerin Dorothee Stadler. An den beiden Seitenaltären hatten Fahnenabordnungen Aufstellung genommen.

Leider konnte Altbischof Sixtus Parzinger aus gesundheitlichen Gründen nicht aus Chile anreisen, dessen Botschaft für den Tag verlas Diakon Ulrich Portisch: „Am Fest Peter und Paul sind es 50 Jahre, dass wir zwei Brüder im Dom zu Freising mit noch dreißig Diakonen zu Priestern geweiht wurden; darum trifft heuer unser Goldenes Priesterjubiläum.“ Weitere Informationen über den Tagesablauf wurde den Kirchenbesuchern verkündet. Zum Ende der Ausführungen verlautbarte der Diakon: „Zum Schluss grüße ich dich und alle Leute deiner Pfarrei sehr herzlich und danke für aller Interesse sehr herzlich. dein Bruder Sixtus, Altbischof von Villarrica, Chile.“

Die erste Lesung aus dem ersten Buch der Könige, vorgetragen durch Christel Pyka hatte die Berufung des Elischas zum Inhalt. Einen Rückblick auf das erste Wirken des Apostels Paulus stellte der erste Brief an die Thessalonicher dar, dessen Worte Leonhard Deinbeck als Lektor zu Gehör brachte. Vom Weg nach Jerusalem, der wahren Jüngerschaft, den ungastlichen Samaritern und von der Nachfolge sang sehr feierlich Diakon Ulrich Portisch die Texte des Evangelisten Lukas.

Nicht die Selbstbehauptung, sondern die Selbsthingabe sei der Sinn des Lebens, sagte anschließend Festprediger Hans-Hermann Holm-elin. „Unser lieber Jubilar hat diese Glaubenshaltung gleichsam in die Wiege gelegt bekommen.“ Seine Eltern seien zutiefst religiös gewesen. Stationen im bewegten Leben der Familie waren St. Johann in Tirol, Unken, Tengling, das Achthal, Waging und Freilassing.

Parzinger habe sich immer für den Menschen engagiert und sein Können in den verschiedensten Vereinen eingebracht. 40 Jahre sei er Pfarrer in Feldkirchen, auch Dekan des Dekanates Teisendorf sei er gewesen. In der neu gegründeten Pfarrei habe er die Orte Feldkirchen und Mitterfelden zusammengeführt, was wahrhaftig eine missionarische Arbeit gewesen sei.

„Die tägliche Eucharistiefeier hat ihm mit die Kraft gegeben, dies alles zu machen und zu leisten“, ist der Festprediger überzeugt. „Wir danken dir von Herzen, dass du uns ein Beispiel eines Seelsorgers gegeben hast, der immer für die Menschen da war, nicht für sich selbst gesucht hat, sondern im Reiche Gottes mit dem Volk Gottes unterwegs war.“ Die Kirchenbesucher zollten nach diesen Worten spontan einen kräftigen Applaus.

Sehr viele Gläubige empfingen an verschiedenen Stellen die Kommunion. Währenddessen der Chor aus dem Oratorium „Der Messias“ von G.F. Händel sehr eindrucksvoll das „Halleluja“ sang.

Dem Schlussgebet folgten Dankesworte Parzingers. Im Festzug ging es zurück zum Gasthaus Gumping. Musik der Trachtenkapelle und Böllerschüsse der Feldkirchener Böllerschützen begleiteten den Zug.



Nach einem Fototermin waren der Saal und die Nebenräume des Gasthauses voll besetzt und auch beschallt. Joseph Mühlbauer gab als Progoder einen Überblick über das Programm. Elisabeth Kern, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, dankte dem Jubi-

lar für sein Wirken: Er habe sich in 50 Jahren - und im Besonderen in den letzten 40 Jahren in der Pfarrei Feldkirchen - nicht unterkriegen lassen und sein Amt mit Leib und Seele ausgefüllt.

Zur Unterhaltung spielte die Familienmusik Auer und trat die Kindergruppe des Trachtenvereins "D' Schneebergler" auf. Als Geschenk überreichten sie einen gefochtenen Hefezopf." Die Glückwünsche des Dekanates Teisendorf überbrachte Dekan Michael Kiefer, der den Pfarrangehörigen zu ihrem Pfarrer gratulierte und an die vielen Taufen, Erstkommunionen, Trauungen und Beerdigungen erinnerte, die Parzinger geleitet habe. „50 Jahre ist kein Verdienst, sondern, wie wir's heute gehört haben, eine Gnade.“ Pfarrerin Dorothee Stadler würdigte das gute Miteinander der beiden großen Konfessionen vor Ort. Es gebe viele aufgeschlossene Menschen. Denn wir haben Priester, die vom 2. Vatikanischen Konzil geprägt sind. Unter Ihnen, Herr Parzinger, habe ich gespürt, dass ich bisher noch nicht viel Kontakt mit der katholischen Kirche hatte, es geht darum, dass wir miteinander das Evangelium Jesu Christi in den harten Herausforderungen unserer Zeit weitergeben. Und damit sind Sie mir ein großes Vorbild geworden." Mit diesen Worten spannte die Pfarrerin einen pinkfarbenen Regenschirm auf und übergab ihn Pfarrer Parzinger.

1. Bürgermeister Hans Eschlberger hielt auf den Jubelpriester eine Laudatio und verlieh Parzinger die Bürgermedaille (siehe Bericht an anderer Stelle). Der Ainringer Jugendchor unter Leitung von Kathrin Hofhans sang dem Jubilar einige Lieder. In Versform ließ Walter Soraruf das Wirken Parzingers Revue passieren. Am Ausgang des Saals hatten die Gäste die Möglichkeit, sich in ein Buch einzutragen, daneben stand dann noch ein Korb für die Glückwunschkarten. Landrat Georg Grabner sagte: „Herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubiläum, Vergelt's Gott dafür, was du für deine Leute alles gemacht hast!" Und überreichte als Präsent eine Aktentasche. Maria und Hansl Auer sangen Anton Parzinger ein Jubiläumslied.



Abends beim Vespertagesdienst waren etliche Seelsorger im Altarraum, aber auch unter den Kirchenbesuchern. Hauptzelebrant war Dekan Michael Kiefer und an der Orgel spielte Kirchenmusiker Peter Voitzi.

Ein besonderer Ehrentag für Pfarrer Anton Parzinger und die Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ fand damit ein würdiges Ende.

Andreas Pils

## 50-jähriges Priesterjubiläum: Bürgermedaille für Pfr. Parzinger:

### „Im Mittelpunkt steht der Mensch“

Die Gemeinde Ainring hat unseren Pfarrer, Geistlichen Rat Anton Parzinger anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums mit der Bürgermedaille geehrt. Die Laudatio hielt in sehr persönlichen Worten Bürgermeister Hans Eschlberger. Parzinger ist seit über 40 Jahren als Pfarrer in der Gemeinde tätig.

Auf eine ganz persönliche Art habe Parzinger die Gemeinschaft bereichert und mitgestaltet. Seine seelsorgerischen Leistungen in Worte zu fassen, würde zu weit führen, jedoch nannte Eschlberger einige Beispiele: „Du hast mehr als 1.600 Kindern das Taufsakrament geschenkt, mehr als 1.700 Verstorbene auf ihren letzten Weg begleitet und ihre Angehörigen getröstet. Und dass du mehr als 550 Brautpaaren das Ehesakrament spendet hast, das ist schon weltmeisterlich!“

Parzinger habe sich in der Gemeinde die Zuneigung aller Generationen erworben, auch deshalb, weil er immer offen und gradlinig ans Werk gegangen sei. Seine Offenheit habe er gegen manche Widerstände verteidigt, im Mittelpunkt stehe bei ihm immer der Mensch. „Unvergessen sind unser Kreuzweg, das Buch darüber und die ausgiebige Audienz bei Papst Benedikt in Rom, als wir es ihm übergaben. Ich kann mich noch gut erinnern, wie interessiert sich Papst Benedikt zeigte, als du erzählt hast, wie du als 16-Jähriger bei der Primiz der Ratzinger-Brüder in Traunstein St. Oswald gesungen hast.“

Im Namen der Bürgerschaft, des Gemeinderats und der Anwesenden gratulierte Eschlberger zum goldenen Priesterjubiläum. „Vor wenigen Wochen hat unser Gemeinderat beschlossen, dass ich dir heute die Bürgermedaille der Gemeinde Ainring überreichen darf. Sie soll sichtbare Anerkennung von uns allen sein für deinen unermüdlichen Einsatz im Weinberg des Herrn. Dir, lieber Toni, von Herzen diese Medaille als Dank für deine Leistungen für unsere örtliche Gemeinschaft.“

Andreas Pils



Herzlich willkommen:

## **Wernher Bien neuer Seelsorger**

Ohne Zeitverzug gab es in unserer Pfarrei die Regelung der Nachfolge von Dekan a. D. Geistlichen Rat Anton Parzinger. Seit 1. September ist Pfarrer Wernher Bien Leiter des Pfarrverbandes Ainring. In einem feierlichen Gottesdienst wurde er am 17. September in der Marienkirche durch Dekan Michael Kiefer in sein Amt eingeführt und installiert, danach trafen sich die Kirchenbesucher im Gasthaus Gumping zu einem persönlichen Kennenlernen mit dem neuen Pfarrer.

Der neue Seelsorger ist gebürtiger Münchner und wuchs in Gröbenzell (Landkreis Fürstentum) auf, wo er auch sein Abitur ablegte. Theologie studierte er in München, ein Semester in Frankfurt/Main und ein Jahr in Lyon/Frankreich.

Nach Abschluss des Studiums machte Bien ein soziales Jahr in Hamburg, um vor allem Drogenabhängigen zu helfen. Danach folgte ein Mathematik- und Informatikstudium und in diesen Bereichen jobbte er auch, während dieser Zeit hatte er auch eine Freundin.

Exerzitien bei der katholischen Gemeinschaft Verbum Dei führten ihn auf die Philippinen und nach Spanien. Danach führte er seine Ausbildung für das Priesteramt weiter. Als Praktikant bereitete er sich in Garching und in Bischofswiesen darauf vor. In Moosburg wirkte er ein Jahr als Diakon. Seine Priesterweihe erhielt er am 26. Juni 2004 durch Friedrich Kardinal Wetter. Es folgten drei Kaplansjahre in Peiting.

In „St. Peter und Paul“ München-Feldmoching war er drei Jahre als Pfarrer tätig.

Nachdem die Leiterstelle für den Pfarrverband Ainring (etwa 6.500 Katholiken) im erzbischöflichen Amtsblatt ausgeschrieben war, schaute sich Pfarrer Bien die Pfarren Feldkirchen, Ainring und Thundorf an und bewarb sich.

Seit 1. September hat er seinen Wohn- und Dienstsitz im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ in Mitterfelden, es war damit sein 15. Umzug in 18 Jahren. Seine Hobbys sind Gitarrenspiel, Schach, allgemeine Spieleabende mit Freunden sowie Bergwandern.

Ein Anliegen für seine neue Aufgabe ist ihm, den Gläubigen den Pfarrverband „schmackhaft“ zu machen und jungen Leuten eine Heimat in der Kirche zu geben.



Andreas Pils

## Rama-Dama in Ainring Pfadfinder, Vereine und Hauptschule starten Müllsammelaktion im Gemeindegebiet

Am Freitag, 17. September, und Samstag, 18. September, soll Ainring ein Stückchen sauberer werden. Die Hauptschule Mitterfelden und die Pfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterferlden rufen den „Rama-Dama-Tag“ aus und laden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde alle Einwohner und Gruppen ein, sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen.

In der Gemeinschaftsaktion wollen Schüler und Vereine besonders verschmutzten Ecken zu Leibe rücken. Treffpunkt für die öffentliche Sammelaktion ist Samstag, 18. September, um 10 Uhr am Rathaus. Dort werden alle Helfer mit Müllsäcken ausgestattet. Zum Abschluss ist eine gemeinsame Brotzeit geplant. Unterstützung kommt vom gemeindlichen Bauhof, wo schweres Gerät notwendig ist. Alle, die mithelfen wollen, sollten Arbeitshandschuhe mitbringen. Der „Rama-Dama-Tag“ findet bei jedem Wetter statt. Bereits am Freitag macht sich die Hauptschule Mitterfelden mit etwa 10 Klassen ans Werk.

„Ich freue mich, dass diese Initiative von jungen Leuten aus der Gemeinde ausgeht“, so Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger, der die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hat. Bereits im Vorfeld nimmt die Gemeindeverwaltung als Träger der Veranstaltung Hinweise aus der Bevölkerung über besonders verschmutzte Bereiche entgegen. „Je mehr Helfer dabei sind, desto sauberer wird unsere Gemeinde“, ruft Pfadfinder-Vorsitzender Konstantin Krause auf. Interessenten können sich im Rathaus anmelden oder spontan zur Müllsammelaktion kommen.



**Maria Reichenberger**

*Kaufen Sie nicht woanders, bevor Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall

Gekannt einrichten  
Seit 105 Jahren  
Eigene Schreinerei

**Möbel Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/48170  
www.moebel-reichenberger.de

## Mitterfeldener Pfadfinder verabschieden Pfarrer Anton Parzinger

Grundstück trägt nun Name des Stammeskuraten  
Höchste Auszeichnung der DPSG verliehen

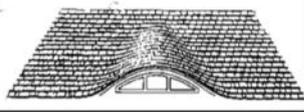
Wenige Tage vor dem Ende seiner Amtszeit als Pfarrer feierten die Pfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterfelden mit ihrem Stammeskuraten Anton Parzinger ein Abschiedsfest. Seit der Gründung des Stammes im Jahr 1977 ist Parzinger der geistliche Beistand der Pfadfinder und wird dieses Vorstandsamt auch im Ruhestand weiterführen. In Anerkennung seines jahrelangen außerordentlichen Engagements für die Pfadfinder wurde ihm von der Bundesleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) die „Georgs-Medaille“ als höchste Auszeichnung des Verbandes verliehen.

Mit einem Abend am Lagerfeuer, mit fröhlichen Liedern und einer kräftigen Brotzeit vom Grill der Pfadfinderfreunde – so hatte sich Anton Parzinger seinen Abschied gemeinsam mit den „Pfadis“ vorgestellt. Nach einer Andacht in der Kapelle, den die Kinder und Jugendlichen mit Gesang, Fürbitten und Gebeten gestalteten, versammelten sich die Gruppenmitglieder, Leiter, Eltern und Gäste im Hof des Pfarrzentrums Sankt Severin.

### Freizeitgelände heißt „Anton Parzinger Grund“

„Seit über 30 Jahren hat unser Herr Pfarrer Spuren hinterlassen – in der Pfarrei und im Mitterfeldener Pfadfinderstamm“, so die Stammesvorsitzenden Christian Surrer und Konstantin Krause. Parzinger brachte sich nicht nur über drei Jahrzehnte aktiv in die Arbeit des Stammes und der Leiterrunde ein, sondern setzte immer wieder Akzente in der pädagogischen Jugendarbeit der Pfadfinder.

In der DPSG hat der „Kurat“ als geistlicher Beistand seinen festen Platz in den Vorstandsgremien auf allen Verbandsebenen. Damit drücken die Ge-

 <p><b>BESTATTUNG SCHMUCK</b> GmbH <i>Hilfe im Trauerfall</i></p> <p><b>Maria Schmuck</b></p> <p><small>Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge 83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54 / 47 67-0 Telefax 0 86 54 / 47 67-17</small></p>	 <p><b>THEO OTT</b> HOLZSCHINDELN HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18 ☎ 08654 / 48188-0</p>
--	---

orgspfadfinder ihre enge Verbundenheit mit der katholischen Kirche und ihr Bekenntnis zu den christlichen Grundwerten aus. So gehören für die Mitterfeldener Pfadis Lagergottesdienste, Andachten, ein spiritueller Impuls in den Leiterrunden oder Fortbildungen zum Thema Glaube und Kirche selbstverständlich zum pfadfinderischen Leben.

Die Aufgabe des Kuraten ist es auch, Rückhalt für die Arbeit des Vorstandes und der Leiterrunde zu geben. Als Dank für die kontinuierliche Unterstützung und Begleitung beschloss der Stamm, sein Freizeitgelände am Ainringer Stadtweg offiziell nach dem Geistlichen zu benennen. Als Zeichen der Verbundenheit heißt das Feld, das als Ausgangsbasis für Gruppenstunden, Zeltlager oder Fortbildungen dient, ab sofort „Anton Parzinger Grund“.

#### **Auszeichnung der Bundesleitung**



Aber auch über die lokale Ebene hinaus hat sich Anton Parzinger für die DPSG stark gemacht. Er war über viele Jahre als Bezirks- und Diözesankurat tätig und stärkte dem Verband in der Region und in Bayern den Rücken. Dieses außerordentliche Engagement für Kinder und Jugendliche würdigte die Bundesleitung der Georgspfadfinder mit der Verleihung der

„Georgs-Medaille“. Stefan Durner, Kurat des Bezirks Ruperti-Mühldorf, überreichte Parzinger stellvertretend die höchste Auszeichnung des Verbandes und überbrachte die Grüße der Diözesanleitung München-Freising.

Andreas Hänsch

**HEIZUNG\*SANITÄR\*SOLAR**  
*Peter*  
**SCHÖFECKER**  
Meister Sanitär

**OEL \* GAS \* KUNDENDIENST \* REPARATUREN**

**83416 SAALDORF \* Helfau 8**  
**Tel. 08654/479232 Fax 479234**

### **Philippinen – die freundlichen Inseln - Leben zwischen Tropenparadies und Elend**

Nach vier Wochen Philippinenaufenthalt bin ich wieder zu Hause, voll von total konträren Eindrücken: Fruchtbaren Tropenparadiesen, dampfenden Vulkanen, weißen, palmengesäumten Sandstränden mit vorgelagerten herrlichen Korallenriffen stehen gigantische Naturzerstörung und vielerorts unbeschreiblicher Schmutz und Vermüllung gegenüber. Erschütternde Armut existiert Seite an Seite mit protzig gezeigtem Wohlstand, bewacht von einer Privatpolizei. Eine strikte Klassengesellschaft, die den Ärmsten, den Tagelöhnerfamilien aus der Schicht der sog. Indios, keine Chance lässt, unterstützt sich innerhalb der Sippen aber bedingungslos. Freundlichkeit, Höflichkeit, Interesse am Anderen ohne eine Spur von Aufdringlichkeit, liebevoller, zärtlicher Umgang mit alten Leuten und kleinen Kindern zeichnen die Philippinos aus, doch Mitgefühl für Tiere oder für ihre Umwelt ist ihnen weitgehend fremd. Die Gastfreundschaft dieser Leute ist nicht zu überbieten, allerdings ist, bedingt durch die große Armut in den unteren Gesellschaftsschichten und das brutale Vorgehen der versprengten Guerillas, die um eine gerechtere Verteilung des Volksvermögens kämpfen, die Kriminalität sehr hoch.

Das Klima auf dem Panay, der Insel, die meine Begleiter und ich besuchten, ist tropisch-feucht. Auf dem fruchtbaren Lava-Boden gedeihen Reis und Zuckerrohr, Kokospalmen, Mangos, Papayas, Maracuja und Bananen sowie alle erdenklichen Tropenfrüchte und Gemüse prächtig. Von Nord nach Süd zieht sich die Kordillere, ein Gebirgszug mit bis über 2000 m hohen Gipfeln, die größtenteils momentan ruhende Vulkane sind, die die Leute als gefährlich bezeichnen. Trotzdem siedeln die Ärmsten selbst an den Hängen des Vulkans, denn es ist die einzige Chance, an ein kleines Fleckchen eigenen Bodens für ihre Bambushütte und ein wenig Reisanbau zu kommen. Alles besiedelbare Land ist bei dem Bevölkerungszuwachs von jährlich 2,3 Mio. längst in Besitz genommen von anderen. Der üppige Regenwald, der einst die Kordillere überzog, ist ziemlich zerstört durch Brandrodung. Selbst in den



**"Kaufen Sie dort ein, wo der Name mit Qualität, Verantwortung und Liebe zum Produkt steht"**

Besuchen Sie uns in unserer Filiale in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3, Tel: 0160 979 361 98

**"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"**

höchsten Bergregionen sind kahle Flächen zu sehen mit Hütten und Reisterassen, mit Grasbewuchs und gigantischen, erodierten Abrissen. Die Natur rächt sich, besonders wenn ein Tropengewitter oder gar ein Taifun über das Land zieht, durch heftige Murenabgänge. Etwa 200 Familienclans auf den Philippinen besitzen fast alles Land und ca. 80 % des Vermögens. Sie besetzen alle wichtigen Posten in Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Das Klassendenken ist in allen Gesellschaftsschichten sehr ausgeprägt. Die Kirche regiert feudal. Als unter Präsident Ramos ein Programm zur Familienplanung mit kostenloser Verteilung von Empfängnisverhütungsmitteln und Aufklärung gestartet wurde, brachte es die Kirche schnell wieder zu Fall. Obwohl fast alle Schulen von Missionsstationen betrieben werden, werden selbst von den Ärmsten Schuluniform und schwarze Schuhe gefordert. Nach der 6. Klasse wird der Unterricht kostenpflichtig, doch niemand kommt auf die Idee, wenigstens die Ärmsten von dieser Last zu befreien. Korruption gibt es allerorten.



Es gibt auf den Philippinen weder Kanalisation noch Müllabfuhr, alle Abwässer landen in den Flüssen oder im Meer. Das Wasser aus den Leitungen ist, wenn überhaupt vorhanden, nicht genießbar. Leute der untersten Gesellschaftsschicht haben ihre armseligen, kleinen Hütten aus Bambus, Bananen- und Kokosblättern auf fremdem Grund gebaut, an den Strandstreifen, die bes-

ser Situierte nicht besiedeln, weil sie immer wieder überflutet werden. Wenn der Eigentümer seinen Grund beansprucht, müssen die Siedler wieder weg. Jeder Taifun, jede Sturmflut überschwemmt ihre Häuser. Es ist nicht saube-



## Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200  
Fax 08654/58297 · E-Mail: [Autolackiererei-Leitner@t-online.de](mailto:Autolackiererei-Leitner@t-online.de)

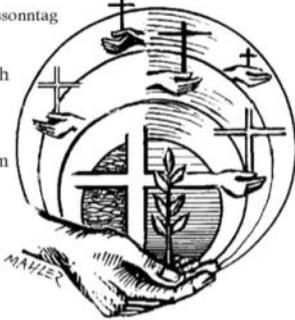
res Meerwasser, das dann bis Kniehöhe in den Hütten steht. Es gibt viele, viele Hühner, ausgemergelte, völlig verwaahlte Hunde in Massen, daneben einige Schweine und Karabaus, die allerdings den Reislandbesitzern gehören, aber wegen ihres Gestankes am Strand untergebracht sind. Deren Kot schwimmt dann, zusammen mit anderem „Strandgut“, in der Hütte. Krankenversicherung existiert nicht, wenn ein Kind in die Klinik muss, müssen die Tagelöhnerfamilien bei ihren armen Nachbarn Kredit aufnehmen. Indiofrauen, wie Luzviminda, Eveline und Elena arbeiten von früh bis spät in einer Touristenunterkunft und verdienen umgerechnet 10,- Euro im Monat. Ihre Männer sind Tagelöhner, die nur ab und zu Einkommen haben. Ihren Kindern, die ohne Höschen, in zerschlissenen Hemdchen herumlaufen, können sie zum Frühstück nur Reiskaffe und dünne Fischsuppe, zu Mittag nur trockenen Reis bieten. Fisch ist meist unerschwinglich, ebenso Früchte. Luzviminda hat die höchstmögliche Schulbildung genossen, ist ausgebildete Bürofachangestellte, hat aber keine Chance auf einen Job, weil sie Indio ist. Bartholomäs 4 Kinder wurden nach dem Tod ihres Vaters von der Mutter verlassen, die in Manila untergetaucht ist. Sie leben zwar bei Verwandten, die Finanzierung des weiteren Schulbesuches steht aber infrage. Dabei haben die fleißigen, intelligenten Kinder ganz konkrete Berufswünsche.

Wer den genannten bitterarmen Familien durch Geld- oder Kleiderspenden (bitte nur kurzärmelige Sommerbekleidung oder ärmellose Tops) helfen will, wende sich bitte an Rosi Behringer, Tel. 08654/50804. Überweisungen an die Familien sind möglich, doch nur in kleinen Beträgen bis 50,- Euro sinnvoll, damit sie nicht zweckentfremdet werden. Adressen werden gern weitergegeben.

Rosi Behringer

24. Oktober Weltmissionssonntag

**D**urch die Weltmission wird der Wert und die Würde aller Menschen, gleich welcher Hautfarbe, Rasse, Kultur oder Religion, sowohl im Wort, als auch in Tat und Leben dargestellt. Oft ist es ein Stück Brot, ein Dach über dem Kopf, ein Hilfs- oder Bildungsprogramm, das Gottes Geist der Liebe in allen Kontinenten - vor allem auch in den „Armenhäusern“ dieser Welt - hautnah erfahren lässt.



## **Pfr. Anton Parzinger feierte seinen 75er Viele Leute bei der Messe und Stehempfang im PZ „St. Severin“**

Nach einem fulminanten Orgelspiel durch die Kirchenmusikerin Martina Jakob vom Pfarrverband Anger-Aufham beim Einzug des Altardienstes sang sie solo das Lied „Caro mio ben“. Die Plätze im Pfarrsaal waren voll besetzt, das volle Haus wies schon darauf hin, dass es kein gewöhnlicher Gottesdienst war. Unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton Parzinger, sagte nach der Begrüßung: „Allein feiern ist nicht so schön, miteinander ist ein Grund zur Freude.“ Er dankte während seiner Ansprache, die unter dem Motto „Wachsein“ stand, für das zahlreiche Kommen. Martina Jakob begleitete sich bei ihren Solostücken selbst und bot mit ihrer schönen Stimme unter anderem „Lamm Gottes für uns gegeben“ und „Ave verum corpus“ dar.

Vor dem Segen fragte Pfarrer Parzinger, wer ein Grußwort sprechen wolle. Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger trat an den Ambo und wandte sich an den Jubilar: „Danke für 40 Jahre, was Du in der Pfarrei geleistet hast.“ Im Namen der anwesenden Bürgermeister Nutz aus Saaldorf-Surheim und 3. Bürgermeister Michael Hangl aus Freilassing sprach er von Stolz, dass der Jubilar nahe bei Gott und bei den Menschen sei. „Auf seine ganz besondere Art hat er die Gemeinschaft bereichert und Herz und Zuneigung aller



<p><i>Fachgeschäft und gute Beratung</i> Glas · Porzellan Geschenke · Haushaltswaren</p> <p><b>Krennleitner</b></p> <p>83404 Mitterfelden · Heubergstr. 9 · Tel. 08654 / 8374</p>	<p><b>Blumen Auer</b></p> <p> Fleuropdienst</p> <p>Salzburger Str. 8 83404 Mitterfelden</p> <p>Telefon 08654 / 8490</p>
---	--

Generationen erworben.“ Eschlberger erwähnte auch die Verleihung der Bürgermedaille. Am Schluss seiner Ausführungen überreichte er unter Beifall dem Geburtstagskind ein Kuvert.

Unser Seelsorger dankte für die netten Worte und informierte die Zuhörer, dass er seit 9. Juli in Teisendorf wohne und er somit Pendler sei. Anerkennende Worte hatte er für seine Pfarrhaushälterin Martina Loithaler parat, die für ihn in all den Jahren zu gut koche. Mit Applaus wurde das Lob begleitet.

Helmgard Hagspiel aus Hammerau brachte dann ein selbst gereimtes Gedicht zu Gehör und übergab den Text an unseren Pfarrer.. Mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ gratulierte die versammelte Gemeinde musikalisch.

Das Anbetungslied „Großer Gott wir loben dich“ endete dann die Feier der Eucharistie.

Im Foyer hatte der Katholische Frauenbund ein Buffet hergerichtet. Der Platz für die vielen Gratulanten reichte nicht aus, und bei dem schönen Wetter wurde auch der Innenhof des Pfarrzentrums genutzt.



Jeder wollte mit Pfarrer Anton Parzinger einige Worte wechseln, gratulieren und ein Kuvert oder Präsente überreichen.

Abgesandte von den Nachbarpfarreien, Vereinsvertreter, Gruppierungen und Firmen, Pfarrangehörige und Freunde brachten dem Jubilar die besten Wünsche.

Andreas Pils

	<p><b>Gasthaus und Pension</b> <b>Doppler</b> in Adelstetten - Pächter: Karl Binder</p>		<p>Florian Götzingler Ulrichshöglerstr. 8 83404 Ainring Tel.: 08654/8281 Fax.: 08654/607482 E-Mail: baecker-florian@goetzman.de</p>
<p><i>Die traditionelle bairische Gastwirtschaft</i> bekannt gute Küche • Speisesaal • großer Gastgarten • großer Parkplatz Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507 Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de</p>		<p>Handwerkliche Herstellung von Backwaren aus naturbelassenen Rohstoffen</p>	

## Junge Messdiener in Rom

Am 31. Juli 2010 war es so weit. Sieben Ministranten unserer Pfarrei Feldkirchen-Mitterfelden und eine Betreuerin machten sich auf, um zusammen mit etwa 53.000 Messdienern, an der 10. Ministranten-Wallfahrt teilzunehmen. Der Höhepunkt dieser Wallfahrt war die Papstaudienz am 04. August auf dem Petersplatz.

Nach einer zwölfstündigen Fahrt mit dem Bus und dem Bezug der Zimmer im Hotel Casa Adele führte es unsere Minis zu allererst zur sogenannten Schreibmaschine, das Monumento Nazionale a Vittorio Emanuele II., das sich im Stadtzentrum Roms befindet. Durch die unzähligen Balkone und durch den Säulengang hat man einen herrlichen Blick auf Rom und auf den Tiber. Weiter ging es zum Trevibrunnen, zur Spanischen Treppe und zum Park der Villa Borghese und zum Abschluss des ersten Tages zum Piazza del Popolo mit einer kurzen Besichtigung der Kirche Santa Maria del Popolo. Auch am nächsten Tag hieß es Kultur pur. Vor allem das alte Rom mit Besichtigungen des Kolosseums und des Forum Romanum standen am Vormittag im Vordergrund. Kurz vor 12 trafen sich dann alle Ministranten der Diözese München und Freising in der Lateran Basilika zum Mittagsgebet mit dem Diözesanjugendpfarrer Klaus Hofstetter und anschließendem Picknick im Park der Villa Celimontana, das in einer Wasserschlacht der 3.500 Minis der Diözese endete. Für unsere 8 Feldkirchener ging es weiter zum Circus Maximus und zur Kirche Santa Maria in Cosmedin mit dem „Mund der Wahrheit“. Nach dem Abendessen im Hotel ließen sie den Abend ruhig an der Piazza Navona, berühmt für seine vielen Karikaturisten, Pantomimen, fliegenden Händler und Maler, ausklingen.

Am Dienstag machten sich unsere Minis frühmorgens das erste Mal auf zum Vatikan, um die Kuppel des Peterdoms zu besichtigen. Nach einer nicht allzu langen Wartezeit konnten sie die 320 Stufen bis zur Kuppel erklimmen, wo sich ihnen ein herrlicher Ausblick weit über den Vatikanstaat hinaus bot. Auch der Petersdom wurde besichtigt. Am späten Nachmittag trafen sich alle

BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



**JOHANNIS**  
APOTHEKE



Das Team von Apothekerin Rosemarie Bernauer steht Ihnen gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Salzburger Str. 38 | Tel.: 08654 / 85 28 | info@johannis-apotheke.de  
83404 Ainring | www.johannis-apotheke.de

53.000 Messdiener zu einer ersten internationalen Begegnung am Petersplatz mit einem anschließenden Abendgebet.

Das Highlight der Fahrt, da waren sich alle einig, war die Papstaudienz am Mittwoch auf dem Petersplatz. Trotz des zeitigen Aufstehens und des wenigen Schlafes waren alle putzmunter als Papst Benedikt XVI. um 10 Uhr mit seinem Hubschrauber aus seiner Sommerresidenz eingeflogen wurde und wenig später mit dem Papamobil durch die Reihen fuhr. Alle hörten aufmerksam zu, als der Heilige Vater anschließend seine Segensworte für alle Ministranten aussprach. Weiter ging es für die kleine Gruppe aus unserer Pfarrei zur Kirche Santa Maria Sopra Minerva, mit den Gebeinen der hl. Katharina von Siena und zum Pantheon, der größten Kuppel der Welt, die in der Mitte ein Loch mit einem Durchmesser von 9 Metern besitzt. Nach dem



Abendessen im Hotel führte es die Gruppe wieder zur allseits beliebten Piazza Navona.

Selbst am Abreise-Tag hatten die Minis noch viel vor. Nach der Besichtigung der Papstgräber wollten sie noch den deutschen Friedhof im Vatikan besuchen, bei dem man jedoch wegen Überfüllung mit 1 Stunde Wartezeit rechnen musste. Da aber keiner Lust auf das lange Warten hatte, gönnten sich noch alle lieber ein Eis in der ältesten Eisdiele Roms, der Gelateria Giolitti in der selbst Staatschef Silvio Berlusconi sein Eis kauft. Danach ging es sofort mit dem Bus ein Stückchen außerhalb Roms zur Kirche San Paolo Fuori le Mura, zu Deutsch St. Paul vor den Mauern, zum Abschlussgottesdienst mit

unserem Erzbischof Reinhard Marx und einem abschließenden Abendessen mit allen Ministranten unserer Diözese, bevor sich alle erschöpft, aber glücklich auf eine zwölfstündige Heimreise machten.

Die Romfahrt war ein einmaliges Erlebnis, an das sich sicher alle noch lange erinnern werden.

Katharina Bräu und Christina Galler



## Treffen der Sternsinger der Pfarrei Feldkirchen

### Liebe Sternsinger, liebe Begleiter der Sternsinger!

Es ist wieder so weit: Die Planung für die **Sternsingeraktion 2011**.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir es wieder in aller Ruhe angehen am:  
Freitag, 12. November um 15:00 Uhr / Pfarrzentrum Mitterfelden.

Für den Ortsteil Hammerau und den Bereich Mitterfelden suchen wir noch  
dringend Buben und Mädchen, sowie Begleitpersonen, die hilfreich  
diese wichtige soziale Aktion mittragen!!

**Bitte helfen Sie mit und rufen Sie an unter: Tel.: 5 00 16 - Pfarramt  
DANKE !!!**



### Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher  
Bien, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist  
jeweils der Verfasser verantwortlich.

#### Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon  
Portisch

#### Druck:

Büroservice Butzhammer Tel.  
08654/50140

Praxis für  
Physiotherapie  
Krankengymnastik  
Massagen  
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

83404 Mitterfelden  
Salzburger Straße 20  
Tel. 0 86 54 / 77 71 81

### Logisch

In der Quiz-Sendung kündigt der  
Quizmaster an: „Jetzt kommt die alles  
entscheidende Frage: Was stellen Sie  
sich unter einer Hängebrücke vor?“ - Der  
Gefragte nach kurzem Überlegen:  
„Wasser!“



**Kindergartenbeauftragte:** Manfred Hänsch Tel. 5104  
 Martin Reiter Tel. 50492  
**Kindergartenleitung:** Bernadette Bayer Tel. 7670



LIBRIX, DER NEUGIERIGE REPORTER

Interview mit dem armen Lazarus



- Librix: Guten Tag, wieso wirst du der arme Lazarus genannt?
- Lazarus: Ich war arm und hatte nichts zu essen. Ausserdem war ich krank. Aber arme Leute mussten betteln, sonst bekamen sie nichts. Also legte ich mich vor die Tür des reichen Mannes.
- Librix: Warum?
- Lazarus: Ich dachte, der Mann ist so reich, da kann ich vielleicht das essen, was von seinem Tisch übrig bleibt.
- Librix: Er hat dir doch bestimmt etwas abgegeben?
- Lazarus: Nein, er hat seinen Reichtum genossen und ich durfte zuschauen.
- Librix: Und dann bist du vor Hunger und Armut gestorben?
- Lazarus: Ja. Dann hat Gott mich zu sich geholt. Und seitdem geht es mir gut. Und als der reiche Mann starb, musste er dann zuschauen, wie gut es mir ging.

## Bunte Blumen und viele Herzen für den Pfarrer

Kindergartenkinder gestalteten ihre eigene Abschiedsfeier vom Seelsorger  
Anton Parzinger

Tief gerührt, immer wieder „danke“ sagend und verstoßen auch mal eine Träne aus den Augen wischend – so erlebte man Pfarrer Anton Parzinger unter der sonnengeschützten Markise des katholischen Kindergartens St. Raphael in einem Ehrenstuhl, umgeben von einem herrlichen Blumenarrangement.

Das Kindergartenpersonal hatte alles liebevoll hergerichtet und vorbereitet, denn schließlich stand eine ganz besondere Stunde an: Alle vier Gruppen des Kindergartens einschließlich der Kinderkrippe „Igelneest“ wollten den bald in den Ruhestand tretenden Seelsorger und Hausherrn des Kindergartens in einer eigenen Abschiedsfeier mit schönen Darbietungen beglücken.

Kindergartenleiterin Bernadette Bayer hieß den Pfarrer im Namen aller Kinder und Kolleginnen und Kollegen willkommen. Auch die Allerjüngsten aus dem „Igelneest“, der Kinderkrippe, waren zugegen. Bernadette Bayer wies darauf hin, dass sie Anton Parzinger seit 40 Jahre kenne und man sich nach vielen Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit auch das „Du“ angeboten habe.

Neben dem Geistlichen standen aber die vielen Kinder im Mittelpunkt der Darbietungen. Die Gruppe „Füchse“ sang aus vollem Herzen zur Begrüßung „Aber griasdi“. Die „Mäuse“ boten das Singspiel „Schornsteinfeger ging spazieren“. Verbunden mit dem Beitrag „Ich schenk Dir einen Regenbogen“ übergaben die Kinder einen buntfarbenen Regenbogen, ließen Seifenblasen in die Luft steigen und überreichten Parzinger zu dessen sichtlicher Freude ein großes Kuchenherz.

Die Tanzformation „Ich gebe dir die Hände“ beinhaltete das Lied von Liebe und Vertrauen, das über die vielen Jahre die Gemeinschaft bestimmte. Symbolisch wurde von den Kindern ein großes Herz mit vielen kleinen Herzen überreicht, als Zeichen des gegenseitigen guten Vertrauensverhältnisses. Zum Schluss waren die Jüngsten aus dem „Igelneest“ an der Reihe und hat-



**VR-Ratgeber: *Familie und Kind***

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen.  
Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der

 **Volksbank Raiffeisenbank  
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank  
für's Leben*

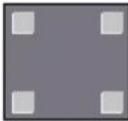
ten zu ihrem Lied sogar zur Begleitung Orffinstrumente dabei. Abschließend bedankte sich Bernadette Bayer nochmals herzlich für die Aufgeschlossenheit und das gute Arbeitsverhältnis, wie man es sich nur wünschen könne, namens des Kindergartenteams und überreichte ein Geschenk, das im wohlverdienten Ruhestand zusätzlich der Erholung dienen soll. Zum Ausklang sangen alle Kinder gemeinsam „Viel Glück und viel Segen“ und breiteten die Arme aus in Richtung zum Pfarrer. Ein weiterer dankbarer Höhepunkt der Abschiedsfeier war, dass jedes Kind dem Jubilar für 40 Jahre erfüllten priesterlichen Dienst in seiner Pfarrgemeinde eine Blume überreichte.

Der Pfarrer, der noch bis Ende August den kirchlichen Dienst versieht, bedankte sich bei den Kindern für die wunderbaren Darbietungen zu seinen Ehren und spendierte den Kindern ein Steckerl-Eis. Als wichtigen Gesprächspartner für notwendige Beratungen, die den Betrieb des Kindergartens betreffen, stehe mehr denn je Kirchenpfleger Martin Reiter zur Seite. In einem wohlklingenden, mehrstimmigen Chorgesang nahm auch das Kindergartenpersonal noch ganz persönlich Abschied. Man ließ mit Dank für die gemeinsame Zeit sowohl in der Seelsorge wie auch als Arbeitgeber den



Scheidenden hochleben mit den besten Wünschen für gesundes Wohlergehen im Altersruhestand. Freilich stünden jederzeit von Herzen gern die Tür für einen Besuch oder zur „Nachschau“ im Kindergarten St. Raphael und in der künftigen Kinderkrippe „Haus des Kindes“ offen.

Eckhart Schlosser

<b>SCHREINEREI</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Individueller Innenausbau</li> <li>■ Küchen nach Maß</li> <li>■ Badmöbel</li> <li>■ Treppen &amp; Türen</li> </ul>
			
<b>BRÖTZNER</b>			<p style="text-align: center;">Kugelmühlstraße 40 D-83404 Ainring/Feldkirchen Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675 E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de</p>
Beratung	Gestaltung Planung	Ausführung	

# Termine

## Oktober

So	3.10.		Erntedankfest
Mi	13.10.		Altötting-Wallfahrt der Pfarrei
Do	14.10.	20.00	PZ: "Kinder lieben Geschichten" Ref. Gerti Ksellmann, Flintsch
Mo	18.10.	19.00	Bibelabend „Erotik u. Agape in den Texten der Bibel“
So	31.10.	10.00	PZ: Kindergottesdienst „Allerheiligen“

## November

Mo	1.11.	8.30	Pfarrgottesdienst
		10.00	PZ: Hl.Messe
		14.00	Allerseelenfeier mit Gräberumgang
Di	2.11.	8.30	PK: Requiem
Mi	10.11.	14.00	Senioren-Nachmittag
Do	11.11.	17.30	Kindergarten „St.Raphael“ Martinsfeier
		19.30	PZ: „Ein wohlgefälliger Duft für den Herrn“, Weihrauchprobe. Ref. Diakon Sylvester Resch
So	14.11.	17.00	Martinsfest d. Eltern-Kind-Gruppe (Fr. Seidl)
Mo	15.11.	19.00	Bibelabend
Sa	20.11.	14.00	PZ: Caritas-Behindertentreffen
So	21.11.	18.00	PZ: ökum. Segnungsgottesdienst
Sa	27.11.	12.30	Winterwandertag des KJAK
		17.00	PK: Kindergottesdienst „Advent“

## Dezember

Do	02.12.	16.15	Advent. Meditation anschl. Priestermesse auch 9.12. und 16.12.
Sa	04.12.	14.00	Pfarrei-Advent (Frauenbund, Senioren, Gruppe Behinderte u. nicht Behinderte)
So	05.12.	10.00	Jugendgottesdienst
		11.00	CHRISTKINDLMARKT
Mi	08.12.	12-13 Uhr	Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
		19.00	PK: Pfarrgottesd. als feierl. Amt z. Ehren d. ohne Erbsünde empf. Gottesmutter

### **Gemeinschaft erleben und Selbstvertrauen stärken**

Mitterfeldener Georgspfadfinder erlebten abenteuerliches Sommerlager mit einfachsten Mitteln

**Ihr Sommerlager verbrachten die Mitterfeldener Pfadfinder in Bichl bei Tattenhausen. Eine ganze Woche lang schlugen die Gruppen des Stammes Christopherus ihre Zelte im Landkreis Rosenheim auf. Im Mittelpunkt stand das Erleben und Erlernen von Gemeinschaftssinn in freier Natur. Der bewusste Kontrast zum Alltag und das Entdecken der eigenen Fähigkeiten mit einfachsten Mitteln sind dabei ein wichtiges Element der pfadfinderischen Erziehung.**

Die Kinder und Jugendlichen aus allen Altersstufen tauschten für einige Tage ihr eigenes Bett mit Zelt und Schlafsack. „Indem wir am Zeltlager auf Überflüssiges verzichteten und Wert auf ein einfaches Leben legen, schärfen wir den Blick für wirklich wichtige Dinge. Wer mal ohne Handy, Fernseher und ständige Berieselung auskommt,



merkt sehr schnell, dass er mit den eigenen Händen in der Gruppe etwas schaffen kann. Das stärkt die Gemeinschaft und das Selbstvertrauen", erklärten die beiden Stammesvorsitzenden Konstantin Krause und Christian Surrer.

So entstanden phantasievolle Lagerbauten aus Holz wie ein Turm, ein Waschplatz oder ein selbst gebautes Mülltrennsystem. Die jüngste Gruppe, die Wölflinge, erlebte die heimische Natur spielerisch beim „Wassertag“ am nahegelegenen Bach und legte ihren „Taschenmesserführerschein“ ab.



Die Leiterrunde hatte in wochenlanger Vorbereitung ein umfangreiches Programm vorbereitet. „Lernen durch Erleben“ lautete das Prinzip, das sich durch die Lagerwoche zog. Gelegenheit dazu hatten die jungen Pfadfinder unter anderem bei einer zweitägigen Wanderung, bei der sie regionale Pflanzen kennen lernten und erfuhren, wie ein Brennesselrot schmeckt.

Beim Besuchertag gaben die Pfadfinder Eltern und Freunden einen Einblick in den Lageralltag. Am Abend feierten alle gemeinsam mit Stammeskurat Anton Parzinger einen Feldgottesdienst unter freiem Himmel.

Andreas Hänsch



**Bäckerei · Konditorei**  
**Unterreiner**  
www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

**Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199**

## Kuntisuyo – Im Land des Kondor

### 7.100 Euro für Missionstätigkeit im Andenhochland von Peru Spendierfreudige Besucher bei Vortrag von Padre Windischhofer

Weltladenvorsitzende Rosi Pscheidl konnte zu dem Vortrag rund 120 Besucher begrüßen. Unter den Gästen waren auch Hausherr Pfarrer Anton Parzinger und Ainars I. Bürgermeister Hans Eschlberger.

Der Missionar zeigte den Gästen zunächst das von ihm betreute Gebiet auf Landkarten und ging auf die topografischen Besonderheiten Perus ein: „Peru hat 24 Bundesländer, die sich auf 1.285.000 Quadratkilometer verteilen. Peru hat 30 Millionen Einwohner, davon leben etwa 10 Millionen Leute in der Hauptstadt Lima. Ein Drittel der Einwohner lebt im ländlichen Bereich. Im Mai, Juni und Juli liegen die Temperaturen in der Nacht bei minus 12 bis 14 Grad. Am Tag hat es um die 20 bis 25 Grad plus“, erläuterte der Seelsorger.

Das Motto von Padre Franz lautet „Hilfe zur Selbsthilfe“. Er gibt die Spenden nicht direkt an die Menschen weiter, sondern investiert in die lokale Infrastruktur, die den Menschen ein Leben in größerer Selbstständigkeit ermöglichen soll.

60 Dörfer hat der Priester zu betreuen, die bis zu einer Höhe von 4.800 Metern liegen. Seine höchste Pfarrstelle ist auf 4.500 Meter und das Auto wird da schon langsam, wie er schilderte. In seinen fünf Pfarreien Callalli, Sibayo, Tisco, Caylloma und Imata leben 12.000 Menschen.

Zur Einstimmung zeigte der Missionar bei seiner digitalen Foto- und Filmshow Bilder aus Lima, der Inka-Ruinenstadt Machu Picchu, dem Colca-Tal (ein uraltes Siedlungsgebiet); dem Hochgebirge Cordillera Blanca (Bergsteigerparadies): Im Bild präsentierte er eine Blume, die noch in 4.800 Höhe wächst. Bei seinem Vortrag prangerte Windischhofer die Korruption in Peru an, ebenso Prestigeobjekte, die nichts bringen. Die Dörfer in denen der Padre wirkt, legten die Spanier 1573 schachbrettartig an. Lama, Alpaka und Vikunja liefern Fleisch und Wolle und Lamas dienen als Lasttiere, die bis zu 70 Kilogramm tragen können. Hauben und Schals, welche die Frauen stricken, kauft er ihnen ab, schickt sie nach Österreich und werden dort auf den Weihnachtsmärkten angeboten. In größeren Dörfern wird ein Wochenmarkt abgehalten. Notwendiges wird dort zum Kauf angeboten. Die Elektrogeräte stammen aus China. Alpakafleisch (wichtige Einnahmequelle der Bauern) wird verkauft und gerne verzehrt, da es kein Cholesterin hat. Schlimm ist es, wenn die Tiere gestohlen werden. Da die Polizei zum Teil korrupt ist, üben die Bürger Selbstjustiz, so zeigte Windischhofer einen ausgebrannten LKW. Es kommt auch vor, dass Diebe getötet werden.

Es gibt religiöse Feste mit Tanzgruppen, die ganze drei Tage dauern. Gegessen wird dabei Alpakafleisch und entwässerte Kartoffeln; Gemüse gibt es in den Hochanden nicht. „Die Leute ernähren sich sehr einseitig“, bedauerte der Vortragende.

Zu seiner Arbeit als Geistlicher gehören Trauungen und Taufen. Die Erwachsenen-

taufen geschehen auf Wunsch der jeweiligen Person: „Hier erlebt man Bekehrung“, sagte der Padre, der weiter informierte, dass die Leute Sandalen aus Autoreifen tragen.

Besonders die Jugendarbeit liegt ihm am Herzen: „Die Jugend hat keine Vision, weil die Eltern arm sind. Gerade bei Begegnungstagen wird vermittelt, dass Jesus ein Lebensmodell bietet. Die Jugendlichen hören hin, versuchen dann ihr Leben zu gestalten.“ Auch Kurse für Ehepaare werden angeboten und die Leute kommen gerne. Das Wort Gottes wird für das tägliche Leben ausgelegt.

Der Missionar zeigte Bilder von einem Internat, das mit einer Solaranlage ausgestattet ist. Die Kinder sind hoch motiviert, wenn sie die Möglichkeit zum Lernen haben. Mädchen und Buben respektieren sich und helfen einander. Schlafräume wurden farblich durch die jungen Bewohner gestaltet. Die Wände sind mit dünnem Styropor verkleidet und es gibt eine Fußbodenheizung. Die Landesregierung von Oberösterreich sowie die örtliche Gemeinde haben die Solaranlage finanziert. Hier können die Kinder sogar richtig duschen – in ihren Dörfern gibt es so etwas nicht.

Dem Seelsorger geht es allgemein darum, Dinge vorzuzeigen, die dann von den Einheimischen weiter getragen werden. Aus der Region gingen fünf Frauen ins Kloster, heute sind drei davon in Rom.

Für Kinder und Jugendliche gibt es Bibliotheken, außerdem werden Computerkurse angeboten.

Auch um die alten Menschen kümmert sich der Missionar. Ein Altersheim oder einen Arzt gibt es nicht. Sehr einfach ist die offene Feuerstelle, Felle dienen als Decken. Die „Küche“ ist der einzige Raum, der geheizt wird. Die Wasserstelle muss abgedeckt werden, da sonst das Wasser gefriert.

Der Padre organisiert Ausspeisungen für die alten Leute. Die meisten von ihnen haben Augenprobleme, sie leiden an Schneeblindheit.

Über einen Mittelwellensender werden Nachrichten und wichtige Informationen verbreitet, das Radio wird sehr gerne gehört.

Gewächshäuser für den Gemüseanbau wurden eingerichtet. Außerdem werden die Einheimischen in der Meerschweinchenzucht geschult. Es sind keine Maskottchen, sondern das zarte Fleisch dient als weitere Fleischquelle. Kuhfladen, Lama-Mist oder Sträucher werden als Brennmaterial zum Heizen hergenommen.



**RUMPELTES** GmbH  
**BAD HEIZUNG SANITÄR** GmbH

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst  
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

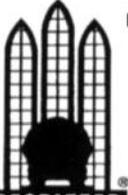
Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden  
tel 0 86 54/52 25 web [www.rumpeltes-bad-heizung.de](http://www.rumpeltes-bad-heizung.de)

In 4.700 Metern Höhe führte er in einer Kapelle einen Film im Fernsehgerät vor, zum Staunen der Besucher wurde das Gerät mit einem Stromaggregat betrieben.

„Herzlichen Dank für Ihr Interesse und die Unterstützung“, sagte Windischhofer. Die Organisatorin der Veranstaltung Rosi Pscheidl wandte sich danach an den Welt-priester und überreichte ihm vom kirchlichen Kindergarten einige Präsente. Sie erinnerte in Versform an das 30-jährige Wirken in der Mission. Das Weltladenteam hatte zusammen mit dem Katholischen Frauenbund ein Büfett und Getränke vorbereitet. Beim Stehempfang nutzen die Gäste das Gespräch untereinander und auch mit dem österreichischen Missionar. Nach der Zählung der Geld-spenden konnte schließlich Rosi Pscheidl ein stolzes Ergebnis verkünden: „Sie haben heute 2.000 Euro gespendet.“ Der Weltladen legte noch mal 600 Euro drauf und aus Tombola, Rosenverkauf sowie Kundenspenden kamen 960 Euro zusammen. Der Betrag des Abend wurde durch eine Einzelspende verdoppelt und so konnte Padre Franz Windischhofer für seine sozialen und pastoralen Projekte insgesamt über 7.100 Euro mitnehmen.

Andreas Pils



 <b>BESTATTER</b> VOM HANDWERK GEPRÜFT	<b>Dienst den Lebenden- Ehre den Toten</b>	<b>BESTATTUNG HAAGN</b> <i>Trauervorsorge · Trauerhilfe</i> <i>Gegründet 1804</i>
	Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel. 08654 4673-0 Fax 08654 467312	



3. Oktober Schutzengel fest \_\_\_\_\_

Liebe Menschen!

Manchmal sagt Ihr: „Da hab ich aber Glück gehabt!“ oder „Das ging ja noch mal gut aus!“ oder „Glück im Unglück!“ oder „Das hätte ganz dumm ausgehen können!“ oder, oder, oder...

Ihr verwendet viele Sätze, um uns zu umschreiben. Keine Sorge, egal, wie Ihr es nennt: Wir fühlen uns angesprochen – und sind auch beim nächsten "Einsatz" wieder dabei. Darauf geben wir Euch (Schutz-)Brief und Siegel.

Viele Grüße  
Euere treuen Schutzengel



<p><b>UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?</b></p> 	<p><b>Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neues „One Motion“-Design</li> <li>- EURO 4 MIVEC-Motoren</li> <li>- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)</li> <li>- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags</li> <li>- Illuminierte Zentralkonsole</li> <li>- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar</li> </ul>	<p><b>DRIVE ALIVE</b></p> 
<p><b>Auto Gaßner</b> Inh. Sebastian Gaßner, Mitterfelden Industriestraße 2 ☎ 08654/8391</p>		



**Liebe Mitarbeiterinnen  
aus den Kindergottesdienstgruppen!**

Das Kirchenjahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen. Ihre Ideen und Ihre Mithilfe waren wieder für die KIGO eine Bereicherung.

Nun steht die Planung für das Jahr 2011 vor uns.

Und die Ausschau nach weiteren Muttis als Mitarbeiterinnen in den Gruppen.

Wir wollen uns am

**18. November 2010 um 19:30 Uhr im PZ** treffen.

Bitte sagen Sie diesen Termin untereinander weiter !!

Auf ein frohes Treffen und auf eine weitere gemeinsame gute Zeit für unsere „Kirche für Kinder“ und vielleicht mit „neuen“ Mitarbeiterinnen.....-

Ihr Diakon

A black and white photograph of a young girl with pigtails, wearing a white protective suit and holding a mask over her face. The text 'PRIMUS FUTURA' is visible in the bottom right corner of the image.	A circular logo with a house silhouette in the center. The text 'IHR ZIMMERMEISTER' is arched over the top. Below the house, it says 'GESUND LEBEN MIT HOLZ'. At the bottom, it says 'LÄMMLEIN' with 'Andreas' written above it. There is a small circular emblem at the very bottom.
<p>WIR ENGAGIEREN UNS, DAMIT DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER NICHT IN DEN STERNEN STEHT.</p>  <p><b>Sparkasse Berchtesgadener Land</b></p> <p><small>www.sparkasse-bgl.de      info@sparkasse-bgl.de</small></p>	<p><b>83404 Ainring-Feldkirchen</b> Tel. 8645 Fax 57172 Anfertigen von: Dachstühlen • Balkone Haustürüberdachung Pergola • Hausbänke Gartenzäune • Wandverschalungen Altbausanierungen • usw.</p>

## Eineinhalb Jahre lang geschnitzt



Er ist kein Schnitzer und kein Maler, aber dennoch gelang ihm ein prachtvolles Werk: Hias Edfelder aus unserer Pfarrgemeinde hat in mühevoller Kleinarbeit einen Altar mit Schnitzfiguren gefertigt. Beim Feldgottesdienst in Bicheln konnten die zahlreichen Gläubigen das Kunstwerk aus Lindenholz bewundern. Hobbykünstler Edfelder erklärte Geistlichen Rat Anton Parzinger, dass er für das gute Stück ohne Unterbrechung eineinhalb Jahre werkete.

Andreas Pils



**AUGENOPTIK  
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 0 8654/693 03  
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 0 8654/50 222  
[www.optik-geisreiter.de](http://www.optik-geisreiter.de)



**DAMEN  
EINSTÄRKENBRILLE  
KOMPLETT  
MIT GLÄSERN**

Fassung aus mehrlagigem Acetat mit ergonomischen Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Gläserhöhe.

Oder als Sonnenbrille mit 75% Glasierung in Braun, grün oder grau erhältlich.

**EINSTÄRKENBRILLE  
FASSUNG + GLÄSER KOMPLETT € 98,-**

## Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten  
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Diakon Portisch	50016
Lektoren	Diakon Portisch	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Karin Fischer Hr. Daniel Nau	775766 58074
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Hr. Knut Ertl	5894205
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Gisela Butzhammer	8498
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse	Fr. Anni Basler	66955
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016